

Auszug aus der Niederschrift
12. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung vom
20.09.2023

- 6 Radverkehrskonzept der Stadt Oberhausen**
B/17/3845-01
zur Kenntnis genommen

Anlage 1 230920_Beirat Menschen Behinderung Beschluss Radverkehrskonzept

Radverkehrskonzept der Stadt Oberhausen

Vortrag im Beirat für Menschen mit Behinderung
zur Drucksache B/17/3845-01

20.09.2023

Inga Wolf – FB 5-6-10

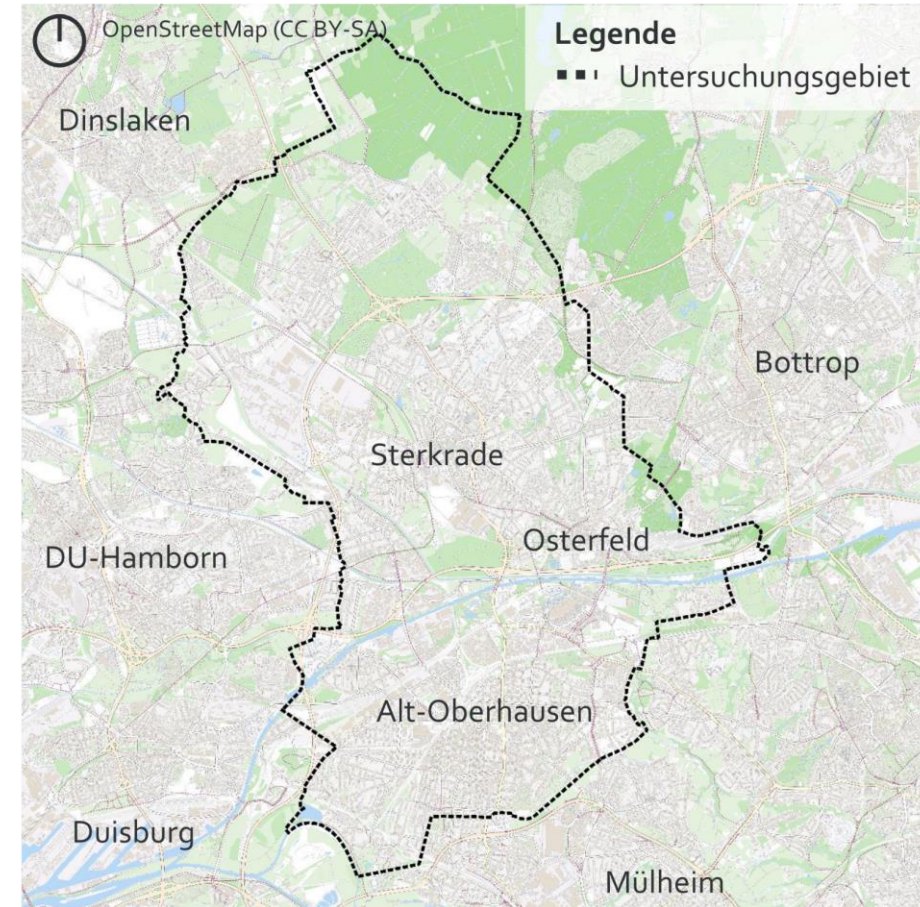


Ausgangslage – Warum Radverkehr fördern?

- Radverkehrsförderung ist Angebotsplanung
 - Gute Radwege = mehr Radfahrer:innen
- Starke Defizite im Radverkehr
 - Fehlende Radwegeinfrastruktur und Netzlücken
 - Unzureichende Radwegebreiten und Oberflächenschäden
 - Fehlende begleitende Infrastruktur, z.B. Abstellmöglichkeiten
- Steigende Nachfrage und Entwicklung
 - Beschleunigung des Radverkehrs durch E-Bikes
 - Nachfrage nach klimagerechter Mobilität
 - Generationen- und sozialverträglich

Aufgabenstellung

- Radverkehrskonzept für die Gesamtstadt
 - (3 Stadtbezirke, 26 Stadtteile)
- Schwerpunkte
 - **Netzplanung**
 - Musterlösungen für exemplarische Konfliktbereiche in Oberhausen
- Keine vollständige Bestandsanalyse oder Maßnahmenempfehlungen für sämtliche Netzabschnitte



Karte: Büro IKS

Die Zielsetzungen

- Vision Zero - Sicherheit für Radfahrende steigern.
- Durchgängiges, sicheres und komfortables Netz für den Radverkehr entwickeln.
- Trassen mit erhöhten Standards für Pendler:innen einrichten.
- Angebot ausreichender und qualitativ hochwertiger Fahrradabstellanlagen.
- Etablierung einer „Radkultur Oberhausen“.

Steigerung des Radverkehrsanteils durch Verlagerung von Wegen mit Kraftfahrzeugen auf das Fahrrad. Keine Förderung zu Lasten von Fußgänger:innen oder dem ÖPNV.



Bild: Büro IKS

Hierarchisierung des Radverkehrsnetzes

1. Velorouten

(Interkommunale Vernetzung:
Radschnellwege,
Radvorrangrouten)

2. Hauptrouten

(kommunale Alltagsverbindungen)
Radverkehrsnetz)

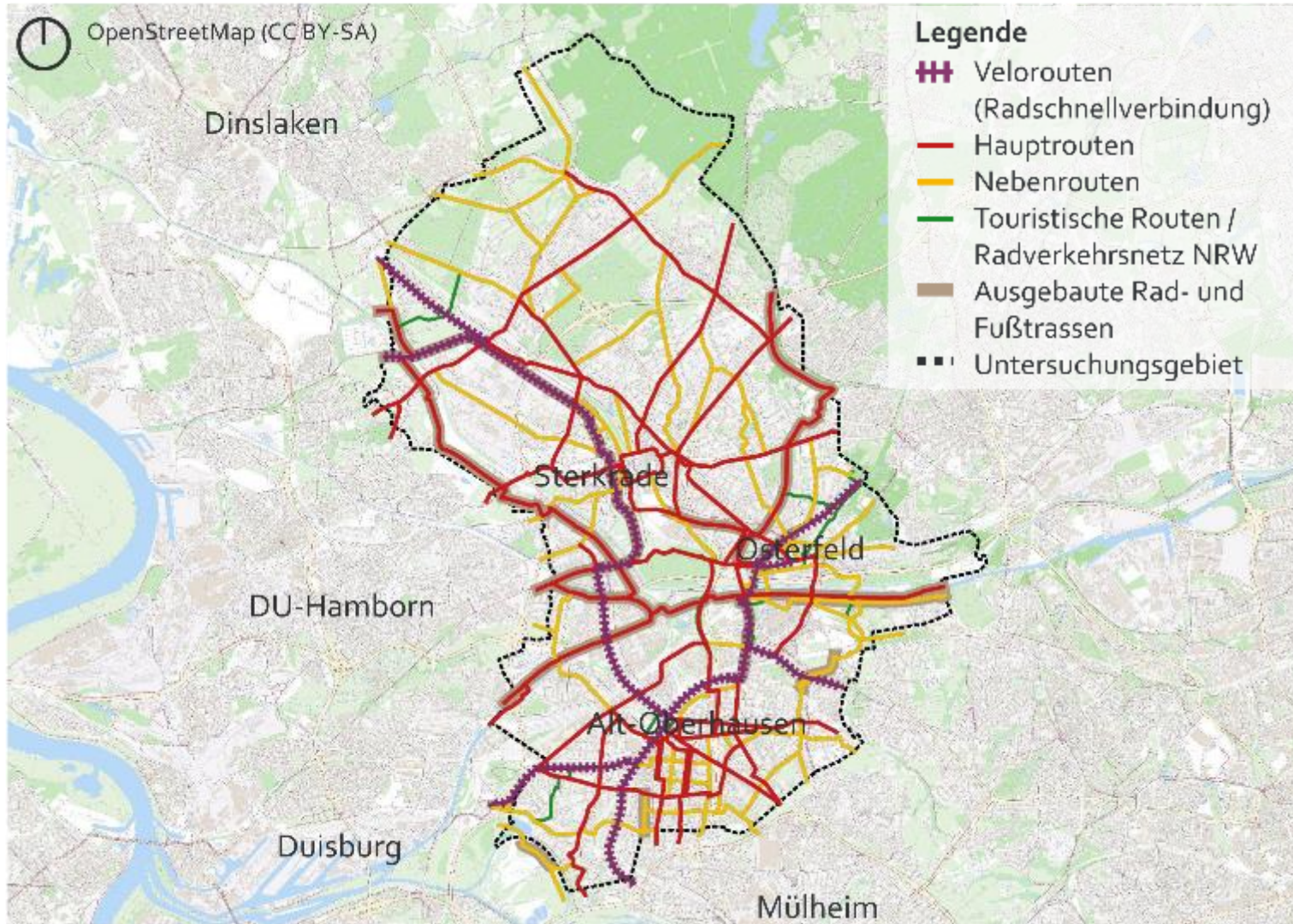
3. Nebenrouten

(Alltagsverbindungen auf
Quartiersebene)

4. Touristische Routen

(Freizeitrouten und Radnetz
NRW ohne Überlagerung
mit sonstigem
Radverkehrsnetz)





...zum
Radverkehrsnetz

Netzlänge: ca. 220 km

- Velorouten: 28 km
- Hauptrouten: 107 km
- Nebenrouten: 85 km

Karte: Büro IKS

Musterlösungen – Herausforderung Bestand

Die Musterlösungen sollen nicht unbedingt „Ideallösungen“ darstellen – dafür gibt es Regelwerke.

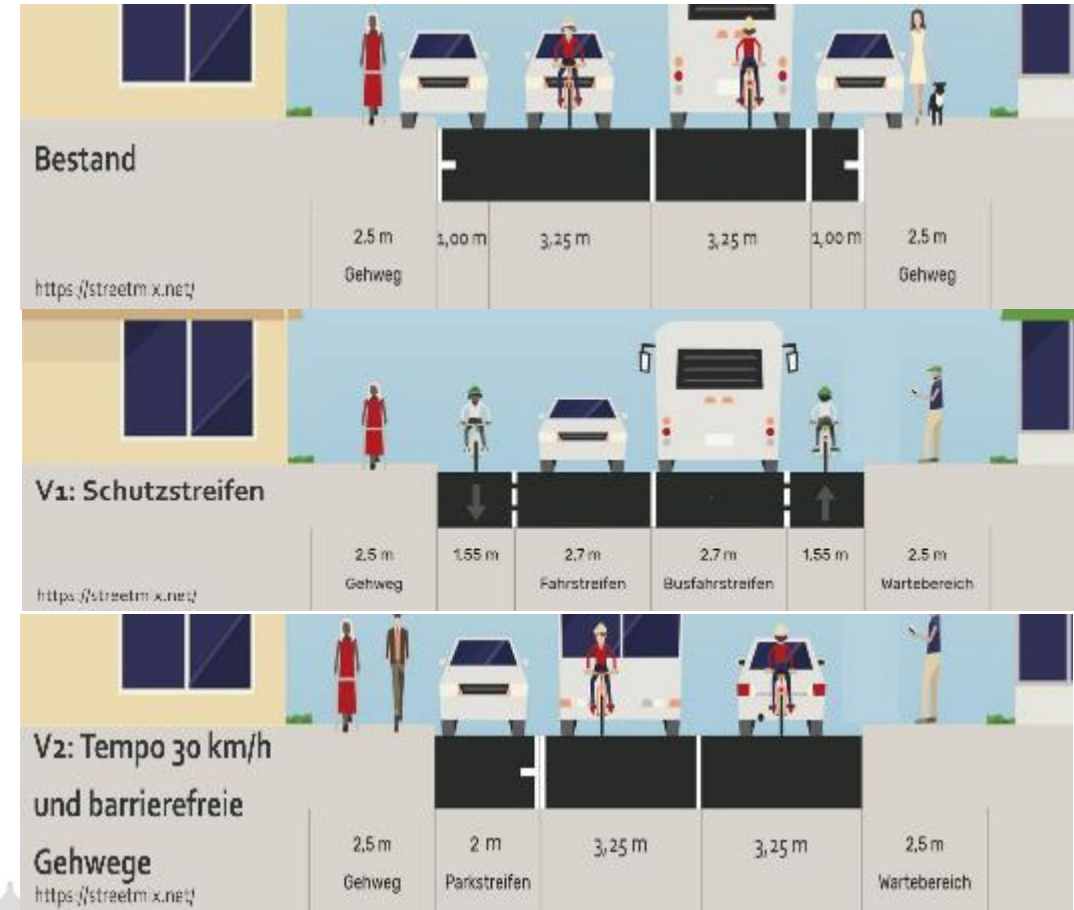
Vielmehr sollen auf Grundlage der Strategien und Handlungsfelder Instrumente dargestellt werden, die ökonomisch, ökologisch und realistisch umsetzbar sind und mit hohem Komfortgewinn einhergehen.

Musterlösungen sollen übertragbare Ansätze für ähnliche Problemstellungen aufzeigen:

- Radrouten in Wohnquartieren
- Radrouten an Hauptverkehrsstraßen
- Radrouten an eigenständig geführten Trassen
- Allgemeine Handlungsfelder
 - Service und Daueraufgaben
 - Öffentlichkeitsarbeit - Mobilitätskultur
 - Strukturen und Rahmenbedingungen

Musterlösung: Regulierung Gehwegparken

- **Instrument für Straßenabschnitte mit (illegalem) Gehwegparken.**
- **Umsetzung „Bremer Urteil“ ggf. zukünftig erforderlich.**
- **Darstellung möglicher Varianten, um Auswirkungen abschätzen zu können.**
- **Geeignet für Haupt- und Nebenrouten.**
- Neue Flächenaufteilung auf bestehender Fahrbahn
- Fokus: Barrierefreiheit für Rad- und Fußverkehr sowie Gewährleistung Leistungsfähigkeit fließender Kfz-Verkehr
- Nachrangig: ruhender Kfz-Verkehr, ggf. Begleitung mittels Parkraumkonzept und Kontrolle



Skizze: Büro IKS

Regulierung Gehwegparken

Eignung Hierarchieebene	Veloroute ☒	Hauptroute ☒	Nebenroute ☐	Touristische Route ☐
Kriterien	Hohe Bedeutung für Radpendler:innen Gehwegparken ohne Berücksichtigung der gültigen Regelungen			
Beispielhafte Standorte	Grenzstraße, Rothebuschstraße			
Kosten- schätzung	€			
Umsetzungs- horizont	Kurzfristig: 0-2 Jahre ☒	Mittelfristig: 3-5 Jahre ☐	Langfristig: 6-10 Jahre ☐	Daueraufgabe ☐

Allgemeine Handlungsfelder Service und Daueraufgaben

- Fahrradabstellanlagen und E Ladestationen
- Radzählstellen
- RadWelle
- Fußgängerzonen/ Plätze
- Aufhebung der Benutzungspflicht für Radwege
- Kontrollen
- Qualitätssicherung in Planung und Bestand
- Mängelmeldungen
- Grünpflege / Winterdienst

-> Daueraufgaben mit stetigem Handlungsbedarf



Mobilitätskultur/ Radkultur: Evaluation / Aktionen / Kampagnen

- Evaluation des Umsetzungsprozesses - Veröffentlichung
- Umgang mit Radverkehr in Baustellen
- Einweihung neuer Radinfrastruktur in Form von Straßenfesten mit medialer Begleitung
- Teilnahme am Stadtradeln Event
- Informationskampagnen
- Mobilitätsfeste ausrichten
- ...

-> Daueraufgaben mit stetigem Handlungsbedarf



Die Umsetzung

1-2 Jahre

- Ausgewählte Abschnitte
- Verkehrsversuch
- Bestandserfassung

3-5 Jahre

- Umsetzung von ausgewählten Achsen
- Schließung von Netzlücken

6-12 Jahre

- Ausbau von Trassen
- Ausbau komplexer Situationen
- Weitere Umsetzung Achsen

Steter Umbau im Zuge von Straßenbaumaßnahmen, Unterhaltung und (Förder-)Projekten

1. Umsetzungsstufe

- Verschiedene Maßnahmen
- Nur ausgewählte bauliche Maßnahmen
- Erste Fördermittel in Akquise

Kostenschätzung erste Umsetzungsstufe		2024	2025
Nr.	Fördermaßnahmen	302.750 €	
1	Ausbau der Radabstellanlagen (80% Förderung beantragt, investiv), Fi-St. 560012010104200	73.950 €	
2	Radzahlstellen (80% Förderung beantragt, investiv), Fi.-St. 560012010104200	193.800 €	
3	Öffentlichkeitsarbeit (80% Förderung beantragt, konsumtiv), Kostenart 522160	35.000 €	
Konsumtive Maßnahmen		185.000 €	380.000 €
4	Prüfung und ggf. Herstellung von Fahrradstraßen, z.B. Speldorfer Straße, Freiherr-von-Stein-Straße Mergelstraße/ Kampstraße, Kostenart 522160 Überprüfung von Anordnungen/Verkehrsführungen, z.B. Freigabe von Einbahnstraßen, Rückbau von zu engen Umlaufgittern, Aufhebung von Benutzungspflichten der Radwege, Ergänzung Grüner Pfeil Radverkehr, Radverkehrsführungen auf Brückenwerken, Kostenart 522170	185.000 €	200.000 €
5	Durchführung und Evaluation eines Verkehrsversuches zu Protected Bike Lanes auf der Concordiastraße, ggf. Bau/Verstetigung des Verkehrsversuches. Kostenart 522160		180.000 €
Investive Maßnahmen		280.000 €	280.000 €
6	Planungen zur neuen Wegeverbindung MAN II und zum Straßenraum Westfälische Straße, Fi-St. 560012010104200	100.000 €	100.000 €
7	Sonstiges	100.000 €	180.000 €
8	Wegeverbindungen	80.000 €	
Summe (Jahr)		767.750 €	880.000 €
Summe gesamt			1.327.750 €